# Die Risiko-Aversion kehrt zurück, der EUR/USD auf dem Weg Richtung 1,1875 US-Dollar?

Es sah bereits fast danach aus, als könnten wir die Handelswoche im EUR/USD als richtungs- und impulslos abtun. Auf der Oberseite gelang es den Bullen nicht die Marke von 1,2330 USD zu erobern und einen Aufwärtsimpuls in Richtung 1,2400 / 30 USD einzuleiten. Aber auch die Bären präsentierten sich etwas lustlos. Auf Intraday-Basis bekamen wir zwar ab und an bearishe Impulse zu sehen, aber von einer wirklichen Attacke auf die wichtige Unterstützungsregion um 1,2150 USD fehlte jegliche Spur. Doch am Freitag sollte sich das Bild ändern, zu Gunsten der Bären. Zwar gelang es den Bullen den Support bei 1,2150 US-Dollar auf Wochenbasis zu verteidigen, zum Ende der Handelswoche notierte der EUR/USD genau dort. Doch wirklich wohl ist einem bei der Betrachtung des Tagescharts als Bulle nicht. Seit Anfang Juli bewegt sich der EUR/USD nun in einem Abwärtstrend im Abwärtstrend und mit dem Unterschreiten des aktuellen Jahrestiefs bei 1,2143 USD würde es zu einer Bestätigung der Abwärtsstruktur mit tieferen Tiefs kommen, die den Weg in Richtung Jahrestief aus 2010 bei 1,1875 US-Dollar ebnen würde. Bereits in der Tagesanalyse für Montag habe ich als potentielles Zwischenziel die psychologisch wichtige Marke um 1,2000 US-Dollar hervorgehoben.
Das Zeichnen einer bullishen Szenario fällt für die kommende Woche nach Freitag schwer. Natürlich könnte man, wie auch bereits in der vergangenen Woche mit der extremen Positionierung der Non-Commercials im Commitment of Traders oder aber dem positiven Risk Reversal an den FX-Optionsmärkten argumentieren. Genau in diese Kerbe schlägt auch der SSI von FXCM. Zwar präsentiert sich die breite Masse der Retail-Trader im EUR/USD weiter Netto-Long und als Kontra-Indikator angewandt, favorisiert der SSI demnach weiter nachgebende Kurse. Im Bezug auf das Open Interest zeigt sich allerdings, dass die Positionierung der Long-positionierten Trader um 15% ab-, die der Short-positionierten um 18% zugenommen hat. Ein Indiz für eine sich anbahnende Bodenbildung? Ich bin dort nicht so optimistisch.
Erst mit einer Bodenbildung im (15, 5, )-Slow Stochastic und einer, sich dann vermutlich ausbildenden bullishen Divergenz würde ich optimistischer für den EUR/USD werden (gestrichelte Linie). Mit dem Überwinden des Vorwochenhochs bei 1,2323 USD würde Potential in Richtung der Region um 1,2400 / 30 USD (rote Ellipse) freigesetzt.

**Jens Klatt**

Jens Klatt ist Marktanalyst bei FXCM und moderiert das deutsche DailyFX-Forum. Er ist seit über sieben Jahren in der Finanzbranche tätig.

Er erlernte den Börsenhandel von der Pike auf bei einem großen Börsenmakler und wechselte dann an einen Eigenhandelsdesk. Dort handelte er Futures, vornehmlich auf den DAX, EuroFX und das Britische Pfund.

Den Devisenhandel favorisiert er aufgrund seiner schönen und klaren Strukturen und betrachtet ein striktes Risk-Managment beim Trading seines eigenen Kontos als unabdingbar für den langfristigen Erfolg.

**Wichtige Marken (23.07. – 27.07.2012):**

**Support:** 1,1870 | 1,2000 | 1,2150

**Resist:** 1,2430 / 00 | 1,2323

**Ab dem 30.07.2012 finden die Morning Meeings börsentäglich um 10:30 Uhr in unserem Live-Stream unter http://www.dailyfx.com/deutsch/wirtschaftsdatenkalender/live_trading auf http://www.DailyFX.de statt.**

**Einen regen Informationsaustausch zum Thema Forex- und CFD-Trading, Diskussionen zum Speculative Sentiment Index (SSI) oder auch zum Thema Risk-Management findet ihr in unserem deutschen DailyFX-Forum unter http://forexforums.dailyfx.com/forex-forum-deutsch/ , speziell zum EUR/USD in unserem EUR/USD Talk.**

**Erklärung nach § 34b Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG)**

Der Autor erklärt, dass er bzw. sein Arbeitgeber oder eine mit ihm oder seinem Arbeitgeber verbundene Person im Besitz von Finanzinstrumenten ist, auf die sich die Analyse bezieht, bzw. in den letzten 12 Monaten an der Emission des analysierten Finanzinstruments beteiligt war. Hierdurch besteht die **Möglichkeit eines Interessenskonfliktes**.

Der Autor versichert weiterhin, dass Analysen unter Beachtung journalistischer Sorgfaltspflichten, insbesondere der Pflicht zur wahrheitsgemäßen Berichterstattung sowie der erforderlichen Sachkenntnis, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit abgefasst werden.

Hinsichtlich der Weiterleitung der Analysten-Meinungen unterliegt die Tradesignal GmbH der Aufsicht der BaFin. Alle Analysen sowie die mit den verfügbaren Darstellungs- und Analysewerkzeugen erstellten und angezeigten Ergebnisse dienen ausschließlich zur Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen, Bearbeitungen sowie sonstige unberechtigte Nutzungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.